

## Börse und Handelsteil.

**Stoc.** 17. Oktober. (Prior-Tel.) Die höchste Spedition Firma Goode & Reiner hat infolge der letzten finanziellen Veränderungen eingekauft. Die Passiva betragen 114 Millionen. Beteiligt sind hauptsächlich reichsdeutsche und böhmische Märkte.

**Liverpool.** 17. Oktober. (Prior-Tel.) Zu der bisherigen Tuchmässigung waren 4500 Ballen River-Plata, Neuseeland, Peru, Chile, Lima, und andere Sorten Wollen angeboten, von denen 3700 Ballen verkauft wurden. Bei lebhafter Stimmung der zahlreich erschienenen Käufer waren die Preise für River-Plata- und Neuseeland-Wollen gleich denen der Londoner Börsenkonsession. Die Notierungen für Peru und Chile gingen ½ Penny per Pfund höher als auf der letzten Juli-Auktion. England war Hauptkäufer.

**Distrikterhöhungen.** Gestern haben ihren Diskont erhöht die Bank von England von 4 % auf 5 %, die Bank von Frankreich von 3 % auf 3½ % und die Schwedische Reichsbank von 4½ % auf 5 %.

**Ende des Geschäftsjahrs.** Nach dem Geschäftsjahrsbericht betrug der Bruttogewinn 2.076.845 M. (i. V. 1.569.738 M.), dessen Hälfte hauptsächlich durch die Erhöhung der Abschreibungen und Steigerung der Umlösen aufgezehrt wird. Kapitale erforderten an allgemeinen Betriebsausgaben 252.280 M. (178.681 M.), an Handlungs- und Postämtern 421.280 M. (390.549 M.). Zu Abschreibungen wurden 481.725 M. (251.884 M.) verwendet, dem Doppelrechnonto werden 30.284 M. (5661 M.) aufgewendet. Für Stokat und Abfälle werden 15.000 M. (13.000 M.) aufgewandt. An Obligationeninteressen wurden 22.410 M. aufgewendet. Es verbleibt ein Brüingewinn von 757.035 M. (616.730 M.). Hierzu kommt der vorjährige Vortrag, dessen ursprüngliche Höhe von 110.007 M. (70.709 M.) sich durch die Kosten der Attentatsentfernung an den Berliner Börsen um 50.100 M. auf 160.040 M. erhöht hat. So zur Verfügung der Generalversammlung 817.878 M. (697.530 Mark) stehen. Es wird folgende Verteilung vorgeschlagen: Reservefonds 11.140.000 M. (120.000 M.), Rückstellung für Talontester 8750 M. (5750 M.), Dispositionsfonds 6005 M. (6445 M.), Tantiente an den Vorstand 61.704 M. (49.678 M.), Tantiente an den Aufsichtsrat 33.291 M. (26.564 M.), Gratifikationen 38.000 M. (34.000 M.), Dividende 420.000 M. (345.000 M.), die jungen Aktien nehmen nur zur Hälfte teil) und Vortrag auf neue Rechnung 100.403 M. (110.937 M.). Über den Verlauf des Geschäftsjahrs enthält der Bericht des Vorstandes folgende Ausführungen: Der Umsatz ist in der Zentrale und in den meisten Filialen beträchtlich gestiegen. Der Verdienst sowohl, als infolge von Vertriebsergebnissen hat ergebende höhere Brüingewinne gebracht und, Extra-Abschreibungen und im übrigen rechtliche Abschreibungen, sowie Rückstellungen — auch bei den Filialen — als in den Vorjahren vorgenommen. Neben die Aussichten spricht sich die Verwaltung folgendermaßen aus: Das neue Geschäftsjahr hat sich bezüglich Umsatz und Auftrags eingang gut angekündigt. Wenn nicht außergewöhnliche Ereignisse eintreten, berechtigen die bisherigen Aussichten zu der Hoffnung auf ein wieder befriedigendes Rechnungsjahr.

**Grumitschauer Maschinenfabrik in Grumitschau i. S.** Nach dem Geschäftsjahrsbericht für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1911/12 stellt sich der Bruttogewinn einschließlich 14.470 M. (15.607 M.) Vortras auf 72.905 M. (70.000 M.). Nach 29.319 M. (29.504 M.) Abschreibungen verbleibt ein Brüingewinn von 29.567 Mark (30.000 M.), woraus wieder 4 % Dividende auf 800.000 M. Vorrangsdarlehen verteilt, 1396 M. (10) Tantiente an den Vorstand gezahlt und 12.171 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Wie die Verwaltung im Bericht ausführt, waren die Verkaufspreise sehr gedrückt. Materialien und Löhne sind bedeutend gesunken. Die Gesellschaft ist auf mehrere Monate hinzu voll beschäftigt.

\* Bei der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin besteht der Gewinn aus dem Fabrikationsgeschäft nach Abzug aller Umlösen usw. und der 1.072.450 M. betragenden Kosten der letzten Obligationenemission 21.886.614 M. (gegen 22.140.729 M. i. V.). Die Dividende wird wiederum mit 4 % vorgeschlagen. Es werden ferner außer den üblichen Abschreibungen 8.000.000 M. zur Erhöhung des bilanzmäßigen Reserven auf 65.000.000 M. verwendet. Im neuen Geschäftsjahr werden die Umsätze wieder eine sehr erhebliche Steigerung auf. Die Generalversammlung hat außerdem über die bereits bekannte Kapitalerhöhung um 25 Millionen Mark auf 155 Millionen Mark zu beschließen.

**Schokoladenindustrie.** Der Verband deutscher Schokoladenfabrikanten äußert sich in seinem Jahresbericht folgendermaßen: Die Einfuhr von Kakao ist gegen 1. August 1911 bis 31. Juli d. J. 548.884 Doppelzentner gegen 487.886 Doppelzentner und 41.772 Doppelzentner in der gleichen Zeit der beiden Vorjahrte. Die Beschäftigung der Industrie war voll befriedigend, der Außen- aber nicht unerheblich beeinträchtigt durch die ungünstigen Verhältnisse auf dem Rohmaterialienmarkt. Die Zuckerpreise waren fast in die Höhe gegangen. Auf dem Kakaomarkt war, nachdem längere Zeit hindurch die Preise fast in normalem Maße bewegt hatten, wieder eine geringe Kaufbewegung eingetreten. Die Preise für Kartoffelsirup haben eine Höhe erreicht, wie sie kaum bisher zu verzeichnen war, und auch Enden und Rüsse waren nur für teures Geld zu haben. Mit dieser Erhöhung der Rohmaterialpreise ging aber, wie der Bericht feststellt, eine Erhöhung der Herstellungskosten nicht hand in Hand. Im Gegenteil, es wurde seit längerer Zeit wieder sehr leicht über Schleuderpreise geflagt. Kakaopulver und Haushaltschokoladen werden zu Preisen auf dem Markt gehabt, die einer auch nur eingeschränkt angemessenen Kasse auskömmlich. Eine günstige Entwicklung hat die Ausfuhr von Kakao und Schokoladewaren genommen. Vor allen Dingen hat die Ausfuhr von Kakaopulver ganz erheblich zugenommen. Auch der Export von Schokolade ist wesentlich gestiegen; sie betrug 17.513 Doppelzentner gegen 16.570 Doppelzentner im Jahre 1910/11 und 18.582 Doppelzentner im Jahre 1910/11. Doch ist wenigstens die Annahme nicht so beträchtlich wie in den Vorjahren. Von den eingeschrittenen 17.518 Doppelzentner Schokoladen kamen allein 15.965 Doppelzentner aus der Schweiz. Der Import von Kakaopulver hat sich ungefähr auf der gleichen Höhe gehalten; es gelangten 7156 Doppelzentner in das deutsche Volksgut gegen 7005 im Vorjahr. Die Hauptlieferanten waren wie früher die Niederlande mit 7016 Doppelzentner. Dagegen ist die Einfuhr von sonstigen Kakaowaren (Bsp. 20% des Vollsortiments) weiter gefallen, und zwar von 865 Doppelzentner im Vorjahr auf 518 Doppelzentner. Die Einfuhr von Kakaoölter betrug 92 Doppelzentner.

**Meißnische Fleischmarkts.** Nach einem Bericht des Kaiserlichen Generalkontrollats in Kopenhagen wurde an frischem Fleisch- und Kalbfleisch in den Zeiten von Januar bis Juli 1911 nach Deutschland ausgeführt 8.185.000 Kilogramm. In den derselben Zeitraume des Jahres 1912 betrug die Ausfuhr 22.818.800 Kilogramm. — In der Woche vom 31. August bis 6. September 1912 wurden im ganzen ausgeführt 450.405 Kilogramm frisches Rindfleisch, wovon nach Deutschland, Österreich und der Schweiz 224.579 Kilogramm gingen. In der entsprechenden Woche des Jahres 1911 betrug die Gesamtanfuhr von frischem Rindfleisch 142.279 Kilogramm. — In der Woche vom 7. bis 13. September 1912 betrug die Gesamtanfuhr 439.722 Kilogramm, davon 410.417 Kilogramm nach Deutschland, Österreich und der Schweiz. In der entsprechenden Woche des Jahres 1911 betrug die Gesamtanfuhr 183.938 Kilogramm. — In der Woche vom 14. bis 20. September 1912 betrug die Gesamtanfuhr 504.900 Kilogramm, davon 477.180 Kilogramm nach Deutschland, Österreich und der Schweiz. In der entsprechenden Woche des Jahres 1911 betrug die Gesamtanfuhr 145.568 Kilogramm. — In diesen wöchentlichen statistischen Berichten ist die Ausfuhr nach Deutschland nicht besonders angegeben; aber es unterliegt keinem Zweifel, dass der bei weitem größte Teil dieser Ware nach Deutschland geht. Deutschland ist der größte Abnehmer dänischer Fleischwaren Österreich und der Schweiz kommt sonst nur Norwegen als Abnehmer in Betracht.

\* Zum Rücktritt des preußischen Rikos vom Rheinisch-Westfälischen Kohlenkonsortium. Wie bereits gemeldet, hat der preußische Handelsminister vor der Erneuerung des für das laufende Jahr geltenden Verkaufsabkommen mit dem Syndikat Rüstland gekommen. Dieses Abkommen war am 12. Januar d. J. perfekt geworden. Das Syndikat übernahm danach pro 1912/13 für den Rikos (wie auch gleichzeitig für die anderen hauptsächlichsten Ruhestellerten) unter Rücksichtnahme bestimmter Mengen den Verkauf jener außersynthetischen Produkte. Damit war die Basis für die Preiserhöhung frei geworden, die das Syndikat vom 1. April 1912 ab in Kraft treten ließ. Soeben hat es nun neue Preiserhöhungen pro 1912/13 festgesetzt. Bei ihrer ersten Ankündigung wurde diese Maßnahme sogar auf die Initiative des Rikos zurückgeführt. Wie seltsam das war, geht jetzt daraus hervor, dass der Handelsminister seinen Rücktritt vom Kohlenkonsortium eben damit motiviert, seine

## EIN NEUER WINTERKURPALAST



**Thermia-Palace Pöstyén.**

**Weltberühmte Radium-Schlammäder (67°C), Vollkommenes, bestehenderichtetes Haus der Nenzeit. Erfolgreichste Kuren bei Gicht, Rheuma, Ischias, im ganzen Winter. Alle Kurheilfe (Schlammäder, Zundersaft, ärztl. geleitete Diäten) im Hause.**

Prospekte: Badeleitung Pöstyén (Pistyan) Ungarn.

Von Wien 3 Std. dir. Schnellzug.

Auf der **Kunst-Ausstellung** nur wenig benutzte hochseine **Perser-Teppiche** werden in tadellosem Zustande zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

**Wilh. Schwartz** Prager Str. 25 1. Etage.

## Die drohende Erkältung

bleibt aus oder verläuft harmloser, wenn bei Beginn der Ver schleimung im Halse rechtzeitig ein paar Wybert-Tabletten genommen werden. Sie bringen die Heiserkeit zum Schwinden und erhalten die Stimme klar und frisch. Sie sind ein unentbehrliches Hausmittel, dass diejenigen, die ihre überraschende Wirkung kennen, sie im Hause nie ausgehen lassen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark.

→ MORFIUM die Entzündung ohne Zwang Prospekt frei, Senator, Schloss Goddesberg Bonn-Rh. Rheinblick Dr. Mueller Entzündungskur Erholungskur Nov. (Schaffhausen) Gogr. 1900 ALKOHOL

## Nach Indien-Ceylon

Absfahrt 16. Dezember u. 1. Februar nach Bombay, Jaipur, Delhi, Agra, Benares, Kalkutta, Darjeeling, Madras, Colombo, Kandy, Triest. Dauer 65 Tage. Preis Mk. 3000 und Mk. 3200. Für die Aus- und Heimreise werden die neuen komfortablen Schiffe des Oesterr. Lloyd benutzt.

Ganz erstklassige Ausführung der Reisen unter Leitung des Weltreisebüro J. Hartmann, Köln, Wallrafplatz 7.

**Haarfärbe,** Dr. Ruhu's Ruhextrakt, Nutzmittel und echt, 4-, 3-, 2-, 1,50 einfache Anwendung, kräftige Wirkung, Franz Ruhu, Kronen-Parkum, Nürnberg. Hier: Herm. Koch, Drogerie, Altmarkt 5.

## Meißner Tageblatt

### Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Meißen.

Gegründet 1802

Die Auflage von 10000 Stück gibt Gewähr für die weiteste Verbreitung innerhalb der Amtshauptmannschaft Meißen.

Anzeigen haben daher unbedingten Erfolg.

Zeilenpreis 25 Pf. Probenummern auf Wunsch unberechnet.

Bedenken gegen die neue Preiserhöhung seien nicht berücksichtigt worden. In der Tat, so schreibt die „Woss. Blg.“, darf der Rikos das Odium auf sich laden, zur Vertierung der Rüste verzweiglich die Hand zu bieten. Aber auch sonst scheint manches nicht zwischen Rikos und Syndikat gesimmt zu haben. Das Abkommen legte dem Rikos keine Lasten auf, während er die Vorteile der Syndikatsorganisation mit einheimische. Das sollte offenbar abgedreht werden. Als Konkurrent gegen das Syndikat hat sich der Rikos übrigens kaum kaum hervorgetan, um allerwichtigsten in seiner Preispolitik. Ob das jetzt anders werden wird, steht dahin. Die Existenz des Syndikats dürfte jedenfalls durch die neuzeitliche Wendung der Dinge nicht gefährdet werden, nachdem, wie gestern mitgeteilt, soeben eine Formel gefunden worden ist, die die Ansprüche der reinen Jeden und die der Hüttenzechen zu vereinen gezeichnet erscheint.

\* **Rohstoffversorger.** Der zwischen den Rohstoffräumen in Berlin, Dresden, Görlitz, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover und Leipzig und den Abrechnungsräumen des Reichsbank bestehende Bargeldloose Zahlungsanhangsvertrag hat sich auch im dritten Quartalsjahr 1912 erfreulich weiter ausgedehnt. Die Einlieferungen, über die derzeitige ohne Bewegung von Barmitteln von Juli bis September abgerechnet wurden, umfassten über 100.000 Scheide im Gesamtwert von 100 Millionen Mark.

**Tobakbau und Tabakunternehm.** Im Erntejahr 1911 hatten in deutschen Bollengebiete 101.811 Pflanzer eine Gesamtleistung von 17.017 Hektar mit Tabak bepflanzt (1910 90.800 Pflanzer 15.404 Hektar). 21.653 Tabakpflanzer hatten je eine Fläche von weniger als 1 Ar, 222 von 1 Ar bis 4 Ar auskömmlich, 18.776 von 4 Ar bis 10 Ar auskömmlich, 81.651 von 10 Ar bis 25 Ar auskömmlich, 17.688 von 25 Ar bis 1 Hektar auskömmlich und 161 von 1 Hektar und darüber mit Tabak bebaut. Geerntet wurden im ganzen 222.047 Hektar Doppelzentner Tabakblätter in dachreinem, trockenem Zustand, also 17.2 Doppelzentner von 1 Hektar (1910 298.542 Doppelzentner bzw.

16,7 Doppelzentner von 1 Hektar). Der Gesamtwert der Ernte wurde bei einem mittleren Preise von 50,43 M. (ohne Steuer) für 1 Doppelzentner Tabakblätter auf 17.4 Millionen Mark ermittelt (1910 12,5 Millionen Mark, mittlerer Preis 74,47 M. für 1 Doppelzentner).

\* Von Salting's Börse-Jahrbuch 1912/13 ist lobend Salting's Börsenpapiere, d. (finanzieller) Teil, in 18. Auflage, bearbeitet von Dr. Hartberg, im Verlage für Börse- und Finanzliteratur A. G., Berlin, Leipzig, Hamburg (Preis geb. 15 M.), erschienen. Zum 15. Mai liegt Salting 11 vor, der sich als ein unentbehrliches, zuverlässiges Hand- und Nachschlagewerk für die Bank- und Kapitalistensystem bewährt hat und auch in seiner wiederum erweiterten Weite diesen Kreisen praktische Dienste leisten dürfte. Die vierjährigen Auslagen des vorherigen und gebogen angekündigten Werkes haben das Vertrauen gerechtfertigt, das man dem Buch mit Rücksicht auf die bei Salting 11 gemachten guten Erfahrungen entgebracht. Man darf also mit Bestimmtheit erwarten, dass das Interesse des Publikums dem Werk erhalten bleibt. Es berichtet ausführlich über alle Dividendenpapiere und Bonds, die an den Börsen von Augsburg, Braunschweig, Bremen, Dresden, Düsseldorf, Elsen, Frankfurt a. M., Mainz, Mannheim, München, Nürnberg, Magdeburg, Stettin, Stuttgart und Berlin im offiziellen Börsenverzeichni notiert werden, und gibt gewissenhaft Auskunft über die Entwicklung eines jeden Unternehmens. Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient die ausführliche Behandlung der in Elsen und Düsseldorf gehandelten Gewerbeschäften, über die sonst nur schwer zuverlässige Mitteilungen zu erlangen sind, seines fiktiver Gewerbe, in deren Aktionen, Kuren und Anteilen im freien Verkehr lebhafte Umläufe bestanden. Auch diesem Bande ist erstmals ein genau bearbeitetes Register der Börsen- und Aufsichtsräte beigegeben, das vielen Abnehmern willkommen sein wird.

**Bericht über den Schlachthivemarkt zu Chemnitz am 17. Oktober.** Aufträge: 1. Ochs. 3 Ballen, 9 Rinder, 247 Kalber, 75 Schafe, 772 Ziegen, zusammen 1152 Tiere. Verkäufe in Mark für 50 Kilogramm Lebend. rcp. 114—120. 2. alte Rind- und gute Saugkalber 65—67 rcp. 105—108. 3. mittlere Rind- und gute Saugkalber 60—62 rcp. 100—103. 4. geringe Kalber 55—58 rcp. 90—104. Bezahlte im Markt für 50 Kilogramm Schlachtwicht. Schweine: 1. vollfleischige der jüngeren Rinder und deren Kreuzungen im Alter bis 1½ Jahr 84—85, 2. Rettichschweine 80—87, 3. Fleischige 81—83, 4. gering entwölzte 78—80, 5. Zauen und Ober 70—76. Die Lebendgewichtspreise bei Schweinen verhängt sich unter Bevormundung von 20 % Zora. Unter Schlachtwichtspreis ist bei Schweinen das Gewicht einschließlich des Schmers zu verstehen. Alte Kinder und Schafe die schwierig lebhaft Umläufe bestanden. Auch diesem Bande ist erstmals ein genau bearbeitetes Register der Börsen- und Aufsichtsräte beigegeben, das vielen Abnehmern willkommen sein wird.

**New-York.** 17. Oktober. (Anfangsbericht.) 17.10. 116.10. Southern Pacific 111. 111. Baltimore 107. 107. Union Pacific 173. 172. Canadian 288. 289. Analog Copper 90. 90. Erie 35. 35. 79. 79. Reading 177. 177. Umgekehrt.

**Hamburg.** 17. Oktober. Gold in Barren per Kilo 87,25 M. 80,75 G.

**Hamburger Warenküche.** 17. Oktober. (Rückgetest von Eichenberg & Co., Hamburg.) Käse. Schinken 6 Uhr abends: Dezember 71 1/4, März 71 1/4, Mai 71 1/4, Juli 71 1/4, August 10 1/2, September 10 1/2, Oktober 11 1/2, November 11 1/2, Dezember 11 1/2, März 12 1/2, April 12 1/2, Mai 12 1/2, Juni 12 1/2, Juli 12 1/2, August 12 1/2, September 12 1/2, Oktober 12 1/2, November 12 1/2, Dezember 12 1/2, März 13 1/2, April 13 1/2, Mai 13 1/2, Juni 13 1/2, Juli 13 1/2, August 13 1/2, September 13 1/2, Oktober 13 1/2, November 13 1/2, Dezember 13 1/2, März 14 1/2, April 14 1/2, Mai 14 1/2, Juni 14 1/2, Juli 14 1/2, August 14 1/2, September 14 1/2, Oktober 14 1/2, November 14 1/2, Dezember 14 1/2, März 15 1/2, April 15 1/2, Mai 15 1/2, Juni 15 1/2, Juli 15 1/2, August 15 1/2, September 15 1/2, Oktober 15 1/2, November 15 1/2, Dezember 15 1/2, März 16 1/2, April 16 1/2, Mai 16 1/2, Juni 16 1/2, Juli 16 1/2, August 16 1/2, September 16 1/2, Oktober 16 1/2, November 16 1/2, Dezember 16 1/2, März 17 1/2, April 17 1/2, Mai 17 1/2, Juni 17 1/2, Juli 17 1/2, August 17 1/2, September 17 1/2, Oktober 17 1/2, November 17 1/2, Dezember 17 1/2, März 18 1/2, April 18 1/2, Mai 18 1/2, Juni 18